



Olaf-Axel Burow
**Future Fridays – Warum wir das
Schulfach Zukunft brauchen**
ISBN 978-3-407-25842-7

BELTZ

Beltz Verlag · Weinheim und Basel · www.beltz.de

Future Fridays: Der große Test zur Zukunftsfähigkeit Ihrer Schule

Überprüfen Sie: Wie zukunftsfähig ist Ihre Schule?

In »Bildung 2030 – Sieben Trends, die die Schule revolutionieren« habe ich analysiert, welchen Trends bzw. Herausforderungen sich Schulen stellen müssen, wenn sie zukunftsfähig werden wollen. In diesem Test können Sie nicht nur überprüfen, wie zukunftsfähig Ihre Schule ist, sondern Sie erhalten mit der Auswertung auch Anregungen dafür, was Sie und Ihre Kolleg/innen unternehmen können, um den absehbaren Herausforderungen gerecht zu werden und die Chancen zu nutzen, die sich aus einer zukunftsorientierten Schulentwicklung ergeben.

Die Dimensionen, die der Test abfragt, zielen auf den Aufbau einer wertschätzenden, gesundheits-, kreativitäts- und leistungsförderlichen Schule, die der umfassenden Potentialentwicklung im Sinne der *Positiven Pädagogik* dient. Der Test liefert in diesem Sinne *eine erste Orientierung* über Entwicklungsbereiche Ihrer Schule und kann als Momentaufnahme Ausgangspunkt für differenziertere Analysen und die Erarbeitung von Entwicklungsmaßnahmen zu den sieben Dimensionen sein. Planen Sie für die Durchführung ca. 30 Minuten ein.

Durchführung des Tests

- Schätzen Sie zu den nachfolgenden sieben Fragen den Entwicklungsstand Ihrer Schule auf einer Skala von 0 bis 10 ein, wobei 0 bedeutet, dass Ihre Schule den jeweiligen Bereich noch nicht entwickelt hat, und 10, dass die Kriterien optimal erfüllt sind.

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

- Addieren Sie anschließend die sieben Einzelwerte zu einem Gesamtwert. Dieser gibt Ihnen bezogen auf die sieben Bereiche erste Anhaltspunkte für den Entwicklungsstand sowie für die Entwicklungsnotwendigkeiten bzw. Entwicklungspotentiale.
- Wenn Sie den Gesamtwert (alle addierten Einzelwerte) durch 7 teilen, erhalten Sie einen verdichteten Zukunftswert, der eine Art »Gesamtbilanz« zieht und Ihnen zeigt, wo Sie in der Entwicklung stehen.
- Interessant sind aber in erster Linie die Einzelbewertungen, weil sie erste Anhaltspunkte für Optimierungsmöglichkeiten in den benannten Bereichen liefern. Von Ihrem pädagogischen Konzept und Ihren Entwicklungszielen hängt es ab, welche Bereiche Sie aufgrund der Bewertung weiterentwickeln möchten.
- Sie können diesen Test auch mit Ihrem Kollegium durchführen, um ein Meinungsbild zum Ist-Stand und zu den Entwicklungswünschen zu erhalten.

Wie bewerten Sie die Zukunftsfähigkeit Ihrer Schule?

Lesen Sie sich jetzt bitte die Fragen durch und bewerten Sie Ihre Einschätzung jeweils auf einer Skala von 1 bis 10.

1. Stand der Digitalisierung Ihrer Schule

- Wir verfügen über ein medienpädagogisch fundiertes Digitalisierungskonzept.
- Wir verfügen über WLAN und eine Gerätegrundausstattung.

- Wir haben Digitalisierungsbeauftragte und Kolleg/innen nehmen an Medienfortbildungen teil.
- Wir verfügen über eine Lernplattform zum Austausch von Unterrichtsmaterialien.
- Wir stellen eine Lernplattform für unsere Schüler/innen zur Verfügung oder nutzen bestehende Plattformen und/oder Apps.

Schätzen Sie jetzt auf einer Skala von 0 bis 10 den Entwicklungsstand Ihrer Schule in diesem Bereich ein. 10 bedeutet, dass Sie sehr gut aufgestellt sind, 0, dass dieser Bereich nicht oder nur ungenügend entwickelt ist.

Meine Bewertung bezüglich Digitalisierung:

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

2. Stand des personalisierten Unterrichtens und der veränderten Lehrerrolle

- Wir nutzen Verfahren zur Potentialanalyse von Schüler/innen und fördern individuelle Neigungen bzw. Talente.
- Wir verfügen über ein Binnendifferenzierungskonzept und fördern individualisiert.
- Wir verstehen uns als Lernbegleiter bzw. Lerncoaches und verfügen in Ergänzung zur Notengebung über personalisierte Feedbackformate.
- Wir unterstützen die Schüler/innen in ihrem individuellen Lernfortschritt durch analoge und digital unterstützte Selbstlernformate.

Schätzen Sie jetzt auf einer Skala von 0 bis 10 den Entwicklungsstand Ihrer Schule in diesem Bereich ein. 10 bedeutet, dass Sie sehr gut aufgestellt sind, 0, dass dieser Bereich nicht oder nur ungenügend entwickelt ist.

Meine Bewertung bezüglich Personalisierung und neue Lehrerrolle:

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

3. Entwicklungsgrad fächerübergreifender Unterricht und Vernetzung

- Wir verfügen über Angebote fächerübergreifenden Unterrichts.
- Wir arbeiten – zumindest zeitweise – in fächerübergreifenden Teams.
- Wir fördern die Bildung von selbstständig arbeitenden, leistungsgemischten Schülerteams.
- Wir bieten Projektunterricht an.
- Wir sind mit außerschulischen Partnern analog und digital vernetzt.

Schätzen Sie jetzt auf einer Skala von 0 bis 10 den Entwicklungsstand Ihrer Schule in diesem Bereich ein. 10 bedeutet, dass Sie sehr gut aufgestellt sind, 0, dass dieser Bereich nicht oder nur ungenügend entwickelt ist.

Meine Bewertung bezüglich fächerübergreifenden Unterricht und Vernetzung:

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

4. Zukunftsfähiges Raumkonzept: vom Klassenzimmer zur Lernlandschaft

- Wir haben Raumkonzepte geschaffen, die Schüler/innen darin unterstützen, selbstorganisiert oder in Projekten zu lernen.
- Wir verfügen über »vorbereitete Umgebungen« (analog und digital), die zum Lernen motivieren und selbstgesteuertes Lernen unterstützen.
- Wir verfügen über einen Plan, in dem wir beschreiben, welche räumlichen Gestaltungen und Ausstattungen wir in den nächsten Jahren anstreben, um unser pädagogisches Konzept umzusetzen.
- Wir haben uns mit Konzepten innovativer Raumgestaltungen auseinandergesetzt und arbeiten gemeinsam an einer schrittweisen Umsetzung, die unseren spezifischen Anforderungen gerecht wird.

Schätzen Sie jetzt auf einer Skala von 0 bis 10 den Entwicklungsstand Ihrer Schule in diesem Bereich ein. 10 bedeutet, dass Sie sehr gut aufgestellt sind, 0, dass dieser Bereich nicht oder nur ungenügend entwickelt ist.

Meine Bewertung bezüglich des Raumkonzepts:

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

5. Wie weit sind Sie auf dem Weg zur gesundheitsförderlichen Schule?

- Wir haben die gesundheitlichen Belastungen von Lehrer/innen und Schüler/innen an unserer Schule untersucht und verfügen über einen Plan zur schrittweisen Entwicklung zu einer stärker gesundheitsförderlichen Schule.
- Wir engagieren uns in den Bereichen gesunde Ernährung, bewegte Schule und Achtsamkeit.
- Wir arbeiten systematisch am Aufbau einer gesundheitsförderlichen Schulkultur.
- Wir entlasten uns gegenseitig durch Delegation, Teamarbeit und – soweit gewünscht – kollegiales Teamcoaching.

Schätzen Sie jetzt auf einer Skala von 0 bis 10 den Entwicklungsstand Ihrer Schule in diesem Bereich ein. 10 bedeutet, dass Sie sehr gut aufgestellt sind, 0, dass dieser Bereich nicht oder nur ungenügend entwickelt ist.

Meine Bewertung bezüglich der Entwicklung zur »gesunden Schule«:

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

6. Inwieweit sind Ihre Schüler/innen beteiligt und wie entwickelt ist Ihr Konzept für die Förderung demokratischen Engagements?

- Wir verfügen über ein demokratiepädagogisches Unterrichts- und Beteiligungskonzept.
- An unserer Schule hat jede Klasse einen Klassenrat, eine Klassenratsstunde und es gibt Beteiligungsmöglichkeiten der Schüler/innen.
- Wir führen regelmäßig Beteiligungsprojekte mit Partnern aus der Gemeinde durch.
- Wir nutzen die Möglichkeiten sozialer Netzwerke und befähigen unsere Schüler zum kritischen Umgang und zur einflussnehmenden Intervention.

Schätzen Sie jetzt auf einer Skala von 0 bis 10 den Entwicklungsstand Ihrer Schule in diesem Bereich ein. 10 bedeutet, dass Sie sehr gut aufgestellt sind, 0, dass dieser Bereich nicht oder nur ungenügend entwickelt ist.

Meine Bewertung bezüglich der Entwicklung zur demokratieförderlichen Schule:

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

7. Glück – Wie steht es um das Wohlbefinden aller Beteiligten?

- Wir arbeiten am Aufbau einer Schulkultur, die Wohlbefinden und Engagement fördert.
- Wir verfügen über ein Feedbacksystem, um das Wohlbefinden zu messen und Fehlentwicklungen frühzeitig zu erkennen.
- Wir würdigen regelmäßig besondere Leistungen von Lehrer/innen, Schüler/innen und Elternvertretern.
- Wir fördern das Klima unserer Schule durch regelmäßige kulturelle Festveranstaltungen.
- Wir bieten das Schulfach Glück oder andere Angebote an, die der Selbstreflexion und der Befähigung zum »guten Leben« dienen.

Schätzen Sie jetzt auf einer Skala von 0 bis 10 den Entwicklungsstand Ihrer Schule in diesem Bereich ein. 10 bedeutet, dass Sie sehr gut aufgestellt sind, 0, dass dieser Bereich nicht oder nur ungenügend entwickelt ist.

Meine Bewertung bezüglich der Entwicklung zur »glücksförderlichen Schule«:

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Auswertung: Wie hoch ist Ihr Zukunftsindex?

Der *Zukunftsindex* erreicht maximal 7x10, also 70 Punkte. Dabei ist klar, dass Sie nicht in allen Bereichen Spitze sein können, denn Schule, Unterricht und Lehrerbildung erleben im Angesicht von Digitalisierung und Globalisierung einen Epochenbruch: Fast alle Bereiche der Gesellschaft sind einem rasanten Wandel ausgesetzt, der zunehmend auch die Schulen erfasst, sei es durch die Veränderungen der Lebenswelten von Kindern und Jugendlichen oder die neuen – technologisch und kulturell – bedingten Anforderungen.

Insofern beschreibe ich mit meinen sieben Trends Entwicklungsbereiche, die als Orientierungspunkte für eine langfristige Schulentwicklung zur Erreichung von Zukunftsfähigkeit dienen. Dabei gilt die Erkenntnis einer älteren McKinsey-Studie, die untersucht hat, wie es Schulen gelingt, sich erfolgreich zu entwickeln. Diese Schulen haben sich demnach auf zwei bis drei »big goals« konzentriert, die sie über mehrere Jahre verfolgt haben. Ein häufiger Fehler von Schulen ist, dass sie sich verzetteln. Wenn Sie im Anschluss Ihre Werte in die nachfolgende Tabelle eintragen, dann erhalten Sie eine Übersicht über den Ist-Stand und das Entwicklungsprofil Ihrer Schule.

Da man nicht alles erreichen kann, wird es darum gehen, mit Ihren Kolleg/innen zu bestimmen, welches Profil Sie sich für Ihre Schule wünschen und welche die Entwicklungsbereiche sind, die für Ihre spezifischen Bedingungen »zukunftsträchtig« sind und die Sie angehen möchten. Hier kann es sinnvoll sein, sich Beratung zu holen, um die Bereiche differenzierter zu analysieren, Entwicklungspotenziale zu identifizieren und Umsetzungsschritte anzugehen.

Falls Sie also bei diesem Test in einigen oder vielen Bereichen einen geringen Punktwert erzielen sollten, dann müssen Sie sich klar machen: Die nachfolgende Auswertung kann keine differenzierte Analyse des Entwicklungsstands Ihrer Schule leisten und sie zielt nicht auf eine Be- oder gar Abwertung, sondern es geht um eine Analyse der bislang ungenutzten *Entwicklungschancen*, die sich Ihnen bieten.

55–70 Punkte

Offenbar handelt es sich bei Ihnen um eine überdurchschnittlich engagierte Schule, die sich schon früh auf den Weg gemacht hat, um Ihre Schüler/innen unter den veränderten Bedingungen optimal zu fördern und damit zukunftsfähig zu werden. Sie sollten sich um den Deutschen Schulpreis bewerben, denn Sie haben gute Chancen zu den Preisträgern zu gehören.

Außerdem sollten Sie das Erreichte feiern und öffentlich bekannt machen. Und vielleicht sollten Sie sich auch mal eine Pause gönnen, um die Kolleg/innen nicht zu überfordern und den erreichten Stand auch langfristig zu halten. Auf jeden Fall sollten Sie darüber nachdenken – falls Sie es nicht schon tun –, Ihr Konzept und Ihre Erfahrungen öffentlichkeitswirksam darzustellen und Fortbildungen für Schulleitungen und Schulkollegien anzubieten sowie sich einem Netzwerk innovativer Schulen anzuschließen.

40–54 Punkte

Sie sind offenbar auf dem Weg und haben schon einiges erreicht. Kommunizieren Sie das Ihren Kolleg/innen, den Schüler/innen und Elternvertreter/innen sowie der sonstigen Öffentlichkeit. Feiern Sie den erreichten Stand! Definieren Sie gemeinsam weitere Entwicklungsziele und Schwerpunkte, tauschen Sie sich mit innovativen Schulen aus und organisieren Sie sich Unterstützung. Versuchen Sie den Entwicklungsprozess durch kontinuierliche Evaluation und Fortbildung zu verstetigen. Untersuchen Sie, was Sie von Pionierschulen übernehmen können und wo Sie eigene Wege gehen wollen.

28–40 Punkte

Sie haben wahrscheinlich schon einzelne Bereiche gut entwickelt, haben aber in anderen noch einen längeren Weg vor sich. Organisieren Sie für die Entwicklungsschwerpunkte, die Sie angehen wollen, Fortbildungen für engagierte Kolleg/innen, die den jeweiligen Bereich voranbringen wollen. Bestimmen Sie Entwicklungspromotoren. Diese sollten Pionierschulen besuchen und zur Information pädagogische Tage für das gesamte Kollegium ggf. mit einschlägigen Referenten planen, um den Horizont der Kolleg/innen zu erweitern und Gestaltungschancen zu verdeutlichen. Es kann auch sinnvoll sein, eine Zukunftswerkstatt zur Zielbestimmung durchzuführen.

14–27 Punkte

Offenbar sind Sie noch sehr stark dem Traditionsmodell von Schule verpflichtet. Vielleicht sind Sie und Ihr Kollegium damit auch zufrieden. Bevor Sie also Schulentwicklungsmaßnahmen in der von mir vorgeschlagenen Richtung vornehmen, überprüfen Sie zunächst, wo echter Veränderungsbedarf besteht und wie es um die Bereitschaft Ihres Kollegiums steht, neue Wege einzuschlagen – vielleicht zunächst mittels eines informierenden Vortrags durch einen ausgewiesenen Schulentwickler. Überlegen Sie, wie viel Aufwand ein Schulentwicklungsprozess kostet, was er bringen könnte und wie viel Engagement Sie bereit sind zu investieren.

0–13 Punkte

Sie sind im traditionellen Schulmodell verhaftet und haben aus Sicht der Positiven Pädagogik großen Innovationsbedarf. Entweder arbeiten Sie unter extrem ungünstigen Bedingungen und in Ihrem Bereich spielt Zukunftsfähigkeit keine Rolle oder Sie und Ihr Kollegium wünschen keinen Wandel. Sollten Sie aber trotzdem von einer zukunftsfähigen Schule träumen, dann hilft hier nur ein radikaler Neustart: Sie brauchen eine kritische Bestandsaufnahme durch einen ausgewiesenen Schulentwickler, einen Ziel- bzw. Visionsbestimmung und einen langfristigen Prozess der Personalentwicklung und Weiterbildung. Sinnvoll kann auch ein Austausch von Kolleg/innen oder sogar eine Neugründung sein.

Das Zukunftsprofil Ihrer Schule

Tragen Sie in nachfolgende Tabelle Ihre Werte ein und verbinden Sie dann die Punkte durch eine senkrechte Linie. Betrachten Sie das so entstehende Zukunftsprofil Ihrer Schule. Überlegen Sie: Wie sieht die Ideallinie aus, die Sie in den nächsten Jahren anstreben möchten? Wie sieht das Zukunftsprofil aus, das Sie anstreben und dessen Erreichung Ihnen realistisch erscheint?

Digitalisierung:	<input type="radio"/>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Personalisierung – neue Lehrerrolle:	<input type="radio"/>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Vernetzung:	<input type="radio"/>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Raumkonzept:	<input type="radio"/>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Gesunde Schule:	<input type="radio"/>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Demokratie-förderliche Schule:	<input type="radio"/>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Glücksförderliche Schule:	<input type="radio"/>	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Ihr Leitbild und ihr Zukunftscode

Schulen, die systematisch ihre Zukunftsfähigkeit steigern wollen, brauchen ein Leitbild und einen Zukunftscode.

Das *Leitbild* sollte zusammen mit den Kolleg/innen in einer *Zukunftswerkstatt* erarbeitet werden und neben zentralen Leitsätzen aus einem anschaulichen Bild bestehen, das die angestrebte Entwicklungsrichtung symbolisch verdichtet sichtbar macht.

Zusätzlich benötigen Sie einen *Zukunftscode*, der aus drei Kernwerten in Form von Adjektiven (z .B. »innovativ – kooperativ – engagiert« besteht und als Prüfregel bei der Weiterentwicklung Ihrer Schule dient.

Weiterführende Infos: www.if-future-design.de

Kontakt: burow@uni-kassel.de

Literaturhinweise

Burow, O.A. (2011): Positive Pädagogik: Sieben Weg zu Lernfreude und Schulglück. Weinheim: Beltz.

Burow, O.A./Gallenkamp, C. (Hg.) (2017): Bildung 2030 – Sieben Trends, die die Schule revolutionieren. Weinheim: Beltz.

Fritz-Schubert, E./Saalfrank, W.-T./Leyhausen, M. (2015): Praxisbuch Schulfach Glück. Methoden und Grundlagen. Weinheim: Beltz.